

Mordsfreunde

In Einfacher Sprache



Spaß am Lesen Verlag
www.einfachebuecher.de

Diese Ausgabe ist eine Bearbeitung des Titels *Mordsfreunde*
von Nele Neuhaus.

© 2009 by Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin
Erschienen im List Taschenbuch Verlag

Bearbeitung in Einfacher Sprache: Eva Dix

© 2022 | Spaß am Lesen Verlag, Münster

Alle Rechte vorbehalten. Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt, in einer automatisierten Datenbank gespeichert oder in irgendeiner Weise – elektronisch, mechanisch, in Form von Fotokopien, Aufnahmen oder auf andere Art – veröffentlicht werden.

ISBN 978-3-948856-78-6

Nele Neuhaus

Mordsfreunde

In Einfacher Sprache

*Schwierige Wörter oder Ausdrücke sind
unterstrichen. Die Erklärungen stehen in
der Wörterliste am Ende des Buches.*

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Personenliste | 7 |
| | |
| Donnerstag, 15. Juni | 9 |
| Ein Anruf am Morgen Ein schrecklicher Fund Der Tote Erste Begegnung mit Lukas Pauly – geliebt und gehasst Im Haus des Toten Esther Schmitt Zu Besuch bei Erwin Schwarz | |
| | |
| Freitag, 16. Juni | 34 |
| Besuch im Friedrich-Schiller-Gymnasium Der Mordfall Pauly Mareike Graf Im Bistro <i>Grünzeug</i> Kampf unter Feindinnen | |
| | |
| Samstag, 17. Juni | 48 |
| Feuer! Nach dem Brand Patrick sagt aus | |
| | |
| Montag, 19. Juni | 55 |
| Esther hat gelogen Das Rechen-Zentrum | |
| | |
| Dienstag, 20. Juni | 60 |
| Peinliche Fotos Ein Mädchen in Not Eine furchtbare Entdeckung Carsten Bock | |
| | |
| Mittwoch, 21. Juni | 79 |
| Was geschah in der Brand-Nacht? Neue Erkenntnisse Besuch bei Tarek Fiedler | |

| | |
|---|------------|
| Donnerstag, 22. Juni | 89 |
| Überraschende Neuigkeiten <i>Double Life</i> | |
| | |
| Freitag, 23. Juni | 94 |
| Paulys Beerdigung Wo ist Svenja? | |
| | |
| Samstag, 24. Juni | 98 |
| Svenjas Geheimnis Die Wahrheit über Lukas | |
| Eine folgenschwere Begegnung | |
| | |
| Sonntag, 25. Juni | 107 |
| Pia verschwindet Auf der Burg in Königstein | |
| Gefangen! In höchster Gefahr Wie alles zusammenhing | |
| | |
| Wörterliste | 127 |

Personenliste

Oliver von Bodenstein

Kriminal-Hauptkommissar,
Leiter der Kriminal-Polizei in Hofheim

Pia Kirchhoff

Kriminal-Kommissarin und Kollegin von Bodenstein

Frank Behnke, Kai Osterland, Kathrin Fachinger

Team-Kollegen von Pia und Bodenstein

Hans-Ulrich Pauly

Das Mord-Opfer. Biologie-Lehrer am
Friedrich-Schiller-Gymnasium in Kelkheim.
Bekannter Umwelt-Schützer, im Tierschutz aktiv.

Esther Schmitt

Paulys Partnerin. Beide leben zusammen in einem
Vorort von Kelkheim. Esther ist die Besitzerin vom
Bistro *Grünzeug* in Kelkheim.

Mareike Graf

Ex-Partnerin von Pauly.
Ihr gehört das Haus, in dem Pauly und Esther wohnen.

Erwin Schwarz

Bauer und Nachbar von Pauly

Matthias Schwarz
Sohn von Erwin Schwarz

Dr. Christoph Sander
Direktor vom Opel-Zoo in Kronberg

Antonia Sander
Tochter von Christoph Sander

Lukas van den Berg
Ehemaliger Schüler von Pauly.
Arbeitet im Bistro *Grünzeug*. Computer-Genie.

Tarek Fiedler
Freund von Lukas und Pauly. Computer-Genie.

Jonas Bock
Freund von Lukas und Tarek.
Teilt die Begeisterung der beiden für Computer.

Svenja Sievers
Freundin von Jonas Bock und Antonia Sander

Dr. Carsten Bock
Reicher Bau-Unternehmer. Vater von Jonas.

Patrick Weishaupt
Schüler von Pauly. Er ist durch das Abitur gefallen.

Donnerstag, 15. Juni

Ein Anruf am Morgen

Morgens um Viertel vor acht summt das Handy.
Kriminal-Hauptkommissar Oliver von Bodenstein
schreckt aus dem Schlaf.
Benommen setzt er sich auf und nimmt das Telefon.
„Hallo?“

Eigentlich hat er heute frei.
Wenn ihn jetzt jemand anruft,
muss es ein Notfall sein.

„Oliver, hier ist Inka Hansen!“
Bodenstein hört eine aufgeregte Frauen-Stimme.
„Ich bin im Opel-Zoo in Kronberg.
Die Tier-Pfleger haben eine Hand gefunden.
Eine menschliche Hand!“

„Ich komme sofort!“
Bodenstein legt auf.
Er schwingt die Beine über die Bettkante.
Inka Hansen ist eine alte Freundin von ihm.
Sie arbeitet als Tierärztin im Opel-Zoo.
Wenn sie ihn anruft,
ist wirklich etwas passiert.

Inka macht keine Witze.
Einen Moment bleibt er auf dem Bettrand sitzen
und versucht, die Müdigkeit abzuschütteln.
Dann steht er auf und geht ins Bad.
Als Leiter der Kriminal-Polizei in Hofheim
ist er Notfälle gewöhnt.

Schon eine Viertelstunde später
sitzt Bodenstein im Auto.
Bevor er losfährt, ruft er seine Kollegin an:
Kriminal-Kommissarin Pia Kirchhoff.
Sie hat heute Dienst.

Er bittet Pia, sich gleich auf den Weg zu machen.
Von Hofheim kann sie in etwa einer halben Stunde
im Opel-Zoo sein.
Dann startet er den Motor.

Ein schrecklicher Fund

Oliver von Bodenstein und Pia Kirchhoff erreichen
den Zoo fast gleichzeitig.
Am Eingang wartet Zoo-Direktor Sander auf sie.
Dr. Christoph Sander ist ein Mann Mitte 40,
mittelgroß und kräftig.
Er begrüßt die beiden mit ernstem Gesicht.
Seine dunklen Augen blicken besorgt.

Sander führt die Kommissare zum Elefanten-Gehege und öffnet die Tür.

„Ich hoffe, ich irre mich“, sagt er bedrückt.

„Aber ich glaube, dort liegt eine Hand.“

Er zeigt auf einen Gras-Haufen im Gehege.

Bodenstein geht näher heran.

Im Gras liegt tatsächlich etwas,
das wie eine Hand aussieht.

Er beugt sich darüber. Dann nickt er.

„Das ist die linke Hand eines Mannes“, sagt er.

„Sie wurde direkt über
dem Gelenk abgeschnitten.
Wer hat sie gefunden?“

„Der Elefanten-Pfleger“, sagt Sander.

Er ist ganz blass geworden.

„Der Pfleger hat die Tiere aus dem Stall gelassen.
Plötzlich sind die Elefanten unruhig geworden.
Da hat er gemerkt, dass etwas nicht stimmt.“

Sander streicht sich besorgt
mit der Hand über die Stirn.

„Wie lange werden Sie hier brauchen?“, fragt er.
„Um neun Uhr öffnet der Zoo.
Dann kommen die ersten Besucher.“

„Die Kollegen von der Spuren-Sicherung werden gleich hier sein“, antwortet Bodenstein.
„Haben Sie eine Ahnung,
wie die Hand in das Gehege gekommen ist?“

Sander kratzt sich am Kopf.
„Wir mähen jeden Morgen frisches Gras für die Tiere und bringen es dann hierher.
Die Wiese liegt oben an der Straße, direkt bei den Parkplätzen“, sagt er.
„Das muss beim Mähen passiert sein.“

„Gut möglich.“
Bodenstein und Pia Kirchhoff sehen sich an.
Beide haben denselben Gedanken.
Dann wendet sich Pia an Dr. Sander:
„Es kann sein, dass hier noch mehr herumliegt.
Bitte lassen Sie sofort alle Gehege durchsuchen!“

Sander nickt mit ernstem Gesicht und geht schnell davon.
Wenig später klingelt Bodensteins Handy.
Es ist der Zoo-Direktor.

„Wir haben noch etwas gefunden“, sagt er niedergeschlagen.
„Im Gehege bei den Elchen.“

Sander seufzt.

„Ich lasse den Zoo heute geschlossen.

Es wäre schrecklich,

wenn ein Besucher noch etwas findet.“

Bodenstein und Pia Kirchhoff eilen sofort zum Elch-Gehege.

Sander führt sie zu einem großen Haufen Gras.

Mitten im Gras liegt ein Fuß.

Der Fuß eines Mannes

in einer braunen Socke.

Der Tote

Eine Stunde später durchsucht die Polizei

die Wiese an der Straße.

Es dauert nicht lange, dann finden sie die Leiche.

Der Tote liegt nicht weit vom Parkplatz im Gras.

Er liegt auf dem Bauch,

sein Gesicht ist nicht zu sehen.

Bekleidet ist er nur mit einem T-Shirt

und Boxer-Shorts.

Das linke Bein bis zum Knie fehlt,

auch der linke Arm bis zum Ellenbogen.

Vermutlich hat die Mäh-Maschine
den Körper so zugerichtet.

Die Beamten von der Spuren-Sicherung
fotografieren die Leiche und den Fund-Ort.
Dann drehen sie den Körper um.

Bodenstein spürt Ekel.
Das ist kein Anblick für schwache Nerven.

Das Gesicht des Toten hat durch die Sommer-Hitze
schon begonnen zu verwesen.
Ameisen und Würmer fressen im toten Fleisch.
Verwesungs-Geruch steigt Bodenstein in die Nase.
Er hört ein Geräusch und dreht sich um.
Zoo-Direktor Sander erbricht sich in den Graben
zwischen Wiese und Parkplatz.

Pia und Bodenstein warten.
Nachdem Sander sich etwas erholt hat,
winkt er die Kommissare zu sich.

„Ich kenne den Mann!“, sagt er heiser.
Sein Gesicht ist schneeweiß.
„Der Tote ist Hans-Ulrich Pauly,
Tier-Schützer und Umwelt-Aktivist.
Er ist in der ganzen Gegend bekannt.
Im Zoo hatten wir eine Menge Ärger mit ihm.

Gehen wir in mein Büro,
dort erzähle ich Ihnen mehr.“

Erste Begegnung mit Lukas

Pia und Bodenstein begleiten
den aufgeregten Sander zurück.
Auf dem Weg steht plötzlich
ein junger Mann in Arbeits-Kleidung vor ihnen.

„Was ist denn da draußen los, Chef?“
Der Junge sieht Sander neugierig an.

Pia betrachtet ihn aufmerksam.
Er ist etwa 20 Jahre alt,
hat blonde Haare und grüne Augen.
Ein hübscher Kerl, denkt sie.

„Pauly wurde ermordet“, sagt Sander kurz.
„Seine Leiche liegt oben in der Wiese.“

„Was? Uli Pauly?“
Der Junge wird blass.
„Das gibt es doch nicht!
Ich habe ihn vor zwei Tagen noch gesehen! Ich ...
Das kann nicht wahr sein!“
Er schüttelt entsetzt den Kopf.

„Du hast ihn gesehen?
Was soll das heißen?“
Sander sieht den Jungen scharf an.
„Du hast mir versprochen,
dass du dich nicht mehr mit ihm triffst!“
Dann dreht sich Sander zu Pia und Bodenstein um.
„Das hier ist übrigens Lukas, unser Praktikant.
Lukas van den Berg.“

Pia hat einige Fragen an Lukas.
„Woher kanntest du Herrn Pauly?“, beginnt sie.

„Ich arbeite in seinem Bistro in Kelkheim“,
sagt Lukas leise. „Es heißt *Grünzeug*,
weil es dort nur vegetarisches Essen gibt.
Das Bistro gehört Uli und seiner Frau.“

„Wann hast du ihn vor gestern gesehen?“

„Die Uhrzeit weiß ich nicht mehr genau.“
Lukas streicht sich das Haar aus dem Gesicht.
Pia sieht, dass seine Hände zittern.

„Es war am frühen Abend.
Wir haben uns im Bistro getroffen:
Uli, ein paar Freunde und ich.
Es ging um den geplanten Ausbau der B8.
Uli war dagegen.“

Alle im *Grünzeug* waren dagegen.
Wir wollten eine große Protest-Aktion starten.“

Er stockt, dann bricht es aus ihm heraus:
„Uli ist ... Uli war ein supercooler Typ!
Ich kenne ihn aus der Schule,
er war mein Bio-Lehrer.
Uli hatte für jeden ein offenes Ohr.
Wir waren oft bei ihm zu Hause.
Uli hatte immer Zeit für uns.
Er war total in Ordnung.“

Lukas sieht wütend zu Dr. Sander hinüber.
„Auch wenn Sie das nicht glauben, Herr Sander.“

Pauly – geliebt und gehasst

Nachdem Lukas gegangen ist, fragt Pia:
„Kennen Sie den Jungen gut, Herr Sander?“

„Wir sind Nachbarn“, antwortet der Zoo-Direktor.
„Lukas ist eng mit meiner Tochter befreundet.
Er ist oft bei uns.“

Dr. Sander lehnt sich an seinen Schreibtisch.
„Der Junge hat es nicht leicht.
Sein Vater hat eine führende Position bei einer Bank.

Er will unbedingt, dass sein Sohn auch Banker wird.
Aber Lukas hat überhaupt keine Lust darauf.“

Sander atmet tief durch und fährt fort:
„Erst hatte Pauly einen guten Einfluss auf Lukas.
Der Junge ist sehr intelligent.
Er hat sich in der Schule oft gelangweilt.
Oft ist er gar nicht zum Unterricht gegangen.
Erst als er Pauly kennenlernte, wurde das anders.
Pauly überredete ihn, sein Abitur zu machen.
Letztes Jahr hat Lukas dann Abitur gemacht.“

Sander wiegt den Kopf.
„Doch dann wurde Paulys Einfluss immer größer.
Lukas hob viel Geld von seinem Konto ab.
Damit wollte er Pauly unterstützen.
Er brach mit anderen Tier-Schützern
bei einer Pharma-Firma ein.
Sie wollten gegen Tier-Versuche protestieren.
Lukas wurde verhaftet.
Sein Vater wollte, dass Lukas Pauly nicht mehr trifft.
Er bat mich, Lukas als Praktikant einzustellen.
Das sollte ihn auf andere Gedanken bringen.“

Sander seufzt.
„Ich wusste nicht, dass Lukas weiter
in Paulys Bistro gearbeitet hat.
Das wäre seinem Vater gar nicht recht.“

Pia nickt verständnisvoll.

„Sprechen wir über Sie“, sagt sie dann.

„Wie war Ihre Beziehung zu dem Toten?“

Sander verzicht ärgerlich das Gesicht.

„Wir hatten sehr oft Stress mit ihm.

Pauly war dagegen, Tiere im Zoo zu halten.

Er organisierte Proteste vor dem Zoo.

Es gab Leser-Briefe und Zeitungs-Artikel gegen uns.

Vor zwei Jahren bin ich ihm

zum ersten Mal begegnet.

Damals verteilte er mit einigen Leuten Flug-Blätter.

Sie protestierten gegen die Haltung

von Elefanten im Zoo.“

Sanders Stimme wird plötzlich laut.

„Dabei hat sich der Kerl nie wirklich

für unsere Arbeit interessiert!

Zoos haben eine wichtige Aufgabe

beim Schutz seltener Tiere.

In den letzten Jahren hat sich die Tier-Haltung

in den Zoos sehr verbessert.

Doch das wollte Pauly nicht hören.

Man konnte mit ihm nicht reden.

Er war ein richtiger Fanatiker.“

„Wann haben Sie ihn zum letzten Mal gesehen?“,

will Bodenstein wissen.

Sander bemüht sich, ruhiger zu werden.

„Letzten Sonntag.

Da hatten wir wieder eine heftige Diskussion.

Ich habe ihm Haus-Verbot erteilt.“

Er lächelt düster.

„Na, nun ist er ja trotzdem wieder hier.

Wenn auch auf andere Art.“

Im Haus des Toten

„Hat Sander etwas mit Paulys Tod zu tun?

Was denken Sie?“, fragt Bodenstein seine Kollegin auf dem Weg zum Auto.

Die beiden wollen zu Paulys Partnerin fahren.

„Ich glaube es nicht.“ Pia schüttelt den Kopf.

„Aber Lukas macht mir Sorgen.

Paulys Tod scheint ihn sehr zu belasten.“

Sie machen sich auf den Weg nach Kelkheim.

In einem Vorort von Kelkheim hat Pauly gewohnt, zusammen mit seiner Partnerin Esther Schmitt.

Paulys Haus ist das letzte in der Straße.

Dahinter liegen nur noch Wiesen und Felder.

Das Haus ist alt und dicht mit Efeu bewachsen.

Pia klingelt, aber niemand öffnet.
Hinter dem Haus ertönt Hunde-Gebell.

Rechts vom Haus ist ein großes Tor.
Die Kommissare gehen hindurch.

Sie kommen in einen großen gepflasterten Hof.
Überall stehen Pflanzen herum.
Dahinter liegt ein verwilderter Garten
mit einem Teich und Obst-Bäumen.
Plötzlich kommen einige Hunde angerannt,
zwei große und zwei kleine.
Bodenstein zuckt zusammen.

Doch alle vier Hunde wedeln mit dem Schwanz
und begrüßen die Besucher freundlich.
Pia streichelt sie.
„Wach-Hunde sind das aber nicht“,
sagt sie lächelnd.

Die Polizisten gehen die Stufen zum Haus hinauf.
Vom Hof kommt man direkt
in eine große unordentliche Küche.
Auf dem Tisch stehen zwei volle Einkaufs-Tüten.
Auf der Arbeitsplatte stapelt sich Geschirr.

Bodenstein öffnet die Tür zum Wohnzimmer.
Er und Pia bleiben wie erstarrt stehen.